



**Name des Projekts:**

Mobility as a Solution: intermodale Mobilitätsketten – lückenloser Transport

**Projektlaufzeit:**

Oktober 2019 – September 2024

**Förderprogramm / Fördergeldgeber:**

Volkswagenstiftung, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

**Projektverantwortung:**

Institut für Verkehrssystemtechnik, Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt e.V.

**Projektpartner:**

Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., OFFIS e.V., Hochschule Osnabrück, Technische Universität Braunschweig

**Projektbeschreibung:**

Das in das Zukunftslabor Mobilität eingebettete Teilprojekt „Mobility as a Solution“ beschäftigen sich mit intermodalen Mobilitätsketten. Es ist damit eines der Digitalisierungsprojekte unter dem Dach des Zentrums für digitale Innovation in Niedersachsen. Inhaltlich geht es darum, verschiedene Verkehrsmittel aufeinander abzustimmen, sodass ein lückenloser Transport gewährleistet wird. Das gilt für Personen, die auf ihrem privaten oder beruflichen Weg zum Beispiel den Zug und das Auto nutzen, und für Güter, die mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln wie Schiff und LKW transportiert werden. Durch den lückenlosen Transport wird einerseits Zeit gespart, da unnötige Wartezeiten vermieden werden. Andererseits werden Ressourcen gespart, weil die Fahrzeugkapazitäten besser ausgelastet sind und somit weniger Kraftstoff verbraucht wird. Um intermodale Mobilitätsketten zu ermöglichen, werden Fahrzeugfunktionen, Verkehrswege und Infrastruktur im Sinne eines Systems of System miteinander verknüpft. Denn nur bei einer ganzheitlichen Betrachtung des Verkehrssystems können die Fähigkeiten und Ressourcen der einzelnen Elemente effizient verbunden werden.

Um dies zu ermöglichen, analysiert das Projekt die spezifischen Merkmale und Anforderungen der verschiedenen Systeme und leitet daraus Ansätze für eine intermodale Mobilität ab. Neben technischen Anforderungen müssen die zu entwickelnden Mobilitätsservices auch den Ansprüchen verschiedener Stakeholder (Privatpersonen, Logistikbranche, Verantwortliche für Infrastruktur, etc.) gerecht werden, damit diese die intermodalen Angebote nutzen. Deshalb führt das Projekt frühzeitig Studien durch, um die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer sowie deren Akzeptanz für digital gestützte Mobilitätsketten zu ermitteln und in das Projekt zu integrieren.

**Ansprechpartner des Projekts:**

Nadine Fritz-Drobeck, DLR, nadine.fritz@dlr.de, Prof. Dr. Frank Köster, DLR, frank.koester@dlr.de

**Weblink zum Projekt:**

<https://www.zdin.de/digitales-niedersachsen/projektubersicht/mobility-as-a-solution>